

Während der zweiten Aprildekade sind ein Temperaturanstieg und eine Verbesserung der Bedingungen für die Entwicklung landwirtschaftlicher Kulturen prognostiziert.

*Автор(и): Растителна защита
Дата: 11.04.2025 Брой: 4/2025*



Das ungewöhnlich kalte Wetter der vergangenen Periode mit Minustemperaturen und Schneefall hat laut Agrometeorologen irreparablen Schaden an Obstbäumen und Rapskulturen verursacht, die bereits in die Blütephase eingetreten waren. Agronomen werden in Kürze Kontrollen auf den Betrieben durchführen, um die Schäden an Obstsorten und anderen landwirtschaftlichen Kulturen zu ermitteln.

Die erste Kälteperiode zu Beginn des Monats hat die Aprikosenproduzenten in der Region Silistra ernsthaft getroffen. Trotz der durch die Winterbedingungen im Land verursachten Schäden hat die Sorte „Silistrenska Kompotna“ ihre Blüten bewahrt und wird voraussichtlich Früchte tragen.

Die Aprikose „Silistrenska Kompotna“ ist eine wichtige Standardsorte, die 1964 an der Versuchsstation in der Stadt Silistra durch Kreuzung einer ungarischen Aprikose mit der Sorte Krasnoshchekiy gezüchtet wurde. Der Baum ist mäßig wüchsig mit einer kugelförmigen Krone. Die Blüte erfolgt mittelspät; es handelt sich um eine selbstbefruchtende Sorte.

In der nächsten Siebentageperiode werden sich die agrometeorologischen Bedingungen erheblich verändern. Zu Beginn der zweiten Aprildekade sind ein Temperaturanstieg und eine Verbesserung der Bedingungen für die Entwicklung der landwirtschaftlichen Kulturen vorhergesagt.

An den meisten Tagen der Periode wird die Vegetation von Wintergetreidekulturen in einem moderaten Tempo verlaufen, bei durchschnittlichen Tagestemperaturen, die nahe an den klimatischen Normen für die zweite Aprildekade liegen.

Die verbreiteten Niederschläge in der ersten Dekade, die in einigen Feldgebieten 40 - 50 l/m² überschritten und an manchen Orten in Südbulgarien die Normen für April erreichten (Plovdiv - 57 l/m², Haskovo – 58 l/m², Kardzhali – 57 l/m², Chirpan – 56 l/m²), haben die Bodenfeuchtereserven deutlich verbessert, was von großer Bedeutung für den normalen Verlauf der Vegetationsprozesse bei Wintergetreide und ausgesäten Frühjahrskulturen ist.

Am Ende der Periode wird bei einem Großteil der Weizenbestände das Stadium des Schossen beobachtet werden, in dem die Pflanzen ihren Bedarf an Bodenfeuchtigkeit erhöhen. In zu Frühlingsbeginn ausgesäten Sonnenblumenkulturen wird überwiegend das Auflaufstadium vorherrschen.

Die erwarteten Niederschläge während der Periode werden einen hohen Feuchtigkeitsgehalt in den oberen Bodenschichten aufrechterhalten, was die Sonnenblumenaussaat über die empfohlenen agrotechnischen Zeiträume hinaus verzögern wird.

Während der zweiten Aprildekade müssen Wintergetreidekulturen auf das Vorhandensein von Krankheiten und Schädlingen überwacht werden: Echter Mehltau, Septoria-Blattfleckenkrankheit, Getreidehähnchen, Getreidethripse, Getreidewanze usw., und falls ihre Anzahl die wirtschaftliche Schadensschwelle überschreitet, ist eine rechtzeitige Behandlung erforderlich.